



Schulprogramm



Impressum

Name Clemens-Brentano-Grundschule
Adresse Kommandantenstraße 83/84
12205 Berlin (Lichterfelde West)
Telefon 030 8441 64 60
Fax 030 8441 84 70
E-Mail sekretariat@c-brentano.schule.berlin.de
Homepage www.c-brentano-grundschule.de

Schulleitung Angela Sommerlatte seit Schuljahr 2015/16
stellv. Schulleitung N. N.
Sekretärin Nicola Kolbe seit Februar 2019
Hausmeister Axel Wiersbitzky seit November 2024

Ergänzende Förderung und Betreuung:

Schülerhaus Clemens Brentano
Murtener Str. 10a, 12205 Berlin
Mittelhof e.V., eFöB-Leitung Dario Fränkel
Telefon 030 81 78 96 25
E-Mail brentano@mittelhof.org

Schülerladen Bettina Brentano
Ringstr. 71 / Ecke Kadettenweg, 12205 Berlin
Telefon 030 83 22 13 39
E-Mail erzieher.bettina-brentano@gmx.de

Steuergruppe Schulprogramm Dario Fränkel
Nina Fredrich
Johannes Girke
Madeleine Körschner-Purat
David Loscher
Natalia Nicklas
Marisa Noeldecke
Angela Sommerlatte



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Leitbild	6
Ausgangssituation – Rahmenbedingungen	7
Lage der Schule.....	7
Einschulungsbereich.....	7
Raumsituation	7
Französisch und Englisch als erste Fremdsprache	8
Verlässliche Halbtagsgrundschule	9
Ergänzende Förderung und Betreuung	9
Schülerhaus	9
Bettina-Brentano-Schülerladen	9
Schulbezogene Jugendsozialarbeit	9
Schuldaten.....	10
Entwicklungsvorhaben	12
Entwicklungsvorhaben Musikalische Grundschule	12
Erläuterung der Bausteine der Musikalischen Grundschule.....	14
Säule I: Unterricht – Unterrichtsgestaltung	14
Säule II: Projekte.....	15
Säule III: Kooperationen	15
Säule IV: Veranstaltungen	16
Entwicklungsvorhaben Begabungs- und Begabtenförderung	17
Erläuterung der Bausteine der Begabungs- und Begabtenförderung	19
Säule I: Unterricht	19
Baustein: Enrichmentangebote.....	19
Baustein: Mentoring.....	19
Baustein: Wettbewerbe	20
Säule II: Leistung macht Schule	21
Forscherstunden Mathematik – Diagnose - Fortbildung und Beratung	21
Säule III: Kursangebote.....	22
Begabtes Berlin - Fachstelle Begabungsförderung - Digitale Drehtür	22
Baustein: Begabtes Berlin	23
Baustein: Fachstelle Begabungsförderung.....	23

Baustein: Digitale Drehtür	23
Säule V: Eltern	24
Entwicklungsvorhaben Präventionsmodell.....	25
Erläuterung der Bausteine	27
Säule I: Unterricht – Unterrichtsgestaltung	27
Säule II: Selbstmanagement - Partizipation	27
Säule III: Buddy-Systeme	28
Säule IV: Unterstützungssysteme.....	29
Säule V: Supervision	29
Säule VI: Qualifizierung	30
Säule VII: Intervention.....	30
Unsere Schule als Kooperationspartner_In	31
Kooperationspartner_Innen.....	31
Förderverein.....	32
Sportliche Aktivitäten.....	33
Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten	33
Schlusswort	34



Vorwort

Schule hat in immer stärkerem Maße den Auftrag nicht nur Lern-, sondern auch Beziehungs- und Lebensort für alle am Schulleben Beteiligte zu sein.

Die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität gemeinsam mit allen am Schulleben Beteiligten ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir möchten unser vorliegendes Schulprogramm als Arbeitsprogramm verstanden wissen. Es ist nicht abgeschlossen, sondern wird mit der Entwicklung unserer Schule wachsen.

Bewährte Konzepte, die bereits einen festen Platz eingenommen haben, gilt es zu erhalten und immer wieder auf Stimmigkeit zu überprüfen, um sie gegebenenfalls inhaltlich zu modifizieren oder zu erweitern.

Die Rückmeldungen der externen Evaluation durch die Schulinspektion im Juni 2015 haben unsere Aufmerksamkeit auf die Stärken und Schwächen unserer Schule gelenkt, die wir mit der Schulgemeinschaft analysiert und reflektiert haben. Studientage, Präsenztage, Fachkonferenzen und Gesamtkonferenzen dienten der vertiefenden Diskussion, dem Fachaustausch und der Fokussierung die Schule weiterzuentwickeln.

Als Ergebnis wurden an den folgenden Entwicklungsvorhaben gearbeitet:

- Präventionskonzept
- Musikalische Grundschule
- Begabungsförderung

Das schulinterne Curriculum in allen Fächern erarbeitet und die folgenden Themenfelder verankert:

- Musikalische Erfrischer
- Kooperative Lernformen

Das vorliegende Schulprogramm wurde in einem kontinuierlichen Arbeitsprozess von Lehrerinnen, Lehrern, Pädagoginnen, Pädagogen und Eltern gleichermaßen über einen längeren Zeitraum entwickelt.

Leitbild

LEITBILD

• CLEMENS BRENTANO GRUNDSCHULE •

WIR SIND EINE MUSIKALISCHE GRUNDSCHULE IM KIEZ

Wir, das sind die Kinder,
die Lehrer* innen, die Erzieher* innen,
die Mitarbeiter* innen und die Familien.
In unserer Schule werden die Schüler*innen
entsprechend ihrer verschiedenen
Begabungen gefördert.

UNSERE SCHULE IST EIN LERNORT, AN DEM WIR

neugierig und
gemeinsam lernen,
selbstständig arbeiten
und teamorientiert
handeln.

UNSERE SCHULE IST EIN BEZIEHUNGSORT, AN DEM WIR

uns gewaltfrei
und vertrauensvoll
begegnen,
Freundschaften
pflegen und
gemeinsam
Feste feiern.

UNSERE SCHULE IST EIN LEBENSORT, AN DEM WIR

mit Freude die Welt erforschen,
Neues selbstständig entdecken und
Demokratie leben.

WIR BEWIRKEN ETWAS IM TEAM FÜR DIE GEMEINSCHAFT.

Ausgangssituation – Rahmenbedingungen

Lage der Schule

Die Schule liegt in der Gartenstadt Lichterfelde West. Sie wurde 1899 erbaut und fügt sich mit ihrer Pavillonbauweise gut in den Stil der umliegenden Wohnhäuser aus der Gründerzeit ein.

Die sechs Schulhäuser umgrenzen einen Spielhof, der gleichzeitig als Sportfläche dient. Diese verfügt über zwei ballfangzäune hinter den Fußballtoren, sowie zwei dedizierte und drei weitere Basketballkörbe. Angrenzend befindet sich eine 50 m Laufbahn und eine Sprunggrube.

Einschulungsbereich

Die Clemens-Brentano-Grundschule nimmt in fast jedem Schuljahr drei Klassen mit jeweils 26 Schulanfänger:innen auf. Ein großer Teil der Schulanfänger:innen besteht aus den der Schule zugewiesenen Kindern. Darüber hinaus werden bei freien Kapazitäten weitere Kinder aufgenommen, deren Eltern sich auf das Schulprofil bewerben.

Raumsituation

Die Clemens-Brentano-Grundschule ist mit 19 Klassen im Durchschnitt 3-zügig.

Die Schule verfügt über eine Aula, einen Französischraum und zwei Computerräume (davon einen mit 26 Arbeitsplätzen und einen mit 13 Arbeitsplätzen). 18 Klassen sind mit einem interaktiven Smartboard ausgestattet und eine weitere Klasse mit einem fest installierten Beamer. Darüber hinaus gibt es einen Raum für naturwissenschaftlichen Unterricht, welcher im Rahmen der Sanierungsarbeiten des Hauses IV dem neusten Standard entspricht. In der Turnhalle werden meist zwei Klassen zugleich im Sport unterrichtet.

Zwei Toilettenhäuser begrenzen die Hoffläche nach Norden und Süden.

Der Neubau Haus VI ist im Herbst 2007 fertig gestellt worden. Das neue Gebäude verfügt über 4 Klassenräume und einige kleine Gruppenräume im 1. und 2. Obergeschoss. Im Erdgeschoss befinden sich eine Mensa mit integriertem Flurbereich und ein angegliederter Gruppenraum, der durch eine Schiebewand vom Mensaraum abtrennbar ist. In einem Raum findet täglich die vZoG-Betreuung statt.

Im September 2019 wurde die Grundsanieerung des Hauses IV beendet.

Französisch und Englisch als erste Fremdsprache

An unserer Schule bieten wir wahlweise Englisch oder Französisch als erste Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 3 an. Der Stundenumfang bemisst sich folgendermaßen:

Klassenstufe	wöchentliche Stundenzahl Fremdsprachenunterricht
3	2
4	3
5	4
6	5

Der Englischunterricht findet im Klassenverband statt, wohingegen die Französisch-Lernenden sich in einem klassenübergreifenden Kurs zusammenfinden.

In beiden Fremdsprachen werden die gleichen Themen behandelt und auch das methodische Vorgehen ist weitgehend identisch.

In allen Jahrgangsstufen werden neben dem Regelunterricht authentische Sprachbegegnungen ermöglicht. Dazu werden nicht nur Ausflüge ins Theater oder ins Kino geplant, sondern auch durch Projekte wie Brieffreundschaften Kontakte mit Muttersprachlern und Muttersprachlerinnen ermöglicht.

In der Jahrgangsstufe 3/4 werden die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Liedern, Reimen, Geschichten/Lektüren, Comics, Videosequenzen und Lernspielen an die Fremdsprache herangeführt. Vorrangig geht es um die Kompetenzbereiche Hörverstehen und Sprechen. Neben Unterrichtsgesprächen in der Fremdsprache führen die Schülerinnen und Schüler auch kurze Dialoge, machen Rollenspiele und halten kurze Präsentationen.

Auch das Schriftbild wird nach und nach erlernt, zuerst durch das Abschreiben von Wörtern und kurzen Texten und später durch das selbstständige Verfassen von Texten zu Alltagsthemen mit einfachen vertrauten sprachlichen Mitteln.

Das Lernen wird in beiden Klassenstufen bereits begleitet durch das gemeinsame Lesen von Lektüren.

In der Jahrgangsstufe 5/6 werden basierend auf den Lehrwerken Découvertes (Französisch) und Orange Line (Englisch) die kommunikativen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler erweitert.

Ergänzend werden Lektüren gelesen, Präsentationen erarbeitet, Interviews geführt und szenische Darstellungen eingeübt. Regelmäßig findet ein schulinterner Vorlesewettbewerb statt und die Schülerinnen und Schüler nehmen an dem bundesweiten Fremdsprachenwettbewerb Big Challenge teil.

Im zweiten Halbjahr der sechsten Klasse nehmen die Schülerinnen und Schüler an einem fremdsprachlichen Theaterprojekt teil (zur Zeit „Interact“) und werden intensiv auf den Übergang zur Oberschule vorbereitet.

Im Rahmen der Begabungsförderung an der Clemens-Brentano-Grundschule wird im Fremdsprachenbereich eine besondere Förderung für Schülerinnen und Schüler, die durch eine hohe Sprachbegabung und besonders gute Leistungen aufgefallen sind und großes Interesse am Erlernen der englischen oder französischen Sprache zeigen, angeboten.

Verlässliche Zeiten der offenen Ganztagschule

Seit August 2005 ist die Clemens-Brentano-Grundschule eine offene Ganztagschule (ehemals verlässliche Halbtagsgrundschule). Die Schüler werden von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr nach Bedarf in der Schule betreut. Die Betreuung im Rahmen der vZoG wird von den Erzieher:innen des Mittelhof e.V. durchgeführt.

Ergänzende Förderung und Betreuung

Schülerhaus

Seit dem Schuljahr 2009/2010 kooperiert die Schule mit dem freien Träger: Mittelhof e.V. in der Murtner Straße. Zurzeit werden dort ca. 230 Kinder vom Mittelhof e.V. gefördert und betreut. Sie werden von Erzieherinnen und Erziehern nach dem Unterricht dorthin begleitet.

Schülerladen Bettina-Brentano

In Ergänzung des Betreuungsangebotes hat die Schule einen Kooperationsvertrag mit der Einrichtung Bettina-Brentano geschlossen, die am Nachmittag ca. 40 Kinder fördert und betreut.

Schulbezogene Jugendsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es die schulbezogene Jugendsozialarbeit an der Clemens-Brentano-Grundschule durch den Träger Mittelhof e.V. Die schulbezogene Jugendsozialarbeit stellt eine Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule her und arbeitet mit den Lehrkräften der Schule, den ErzieherInnen des eFÖB-Bereichs und den Erziehungsberechtigten eng zusammen. Sie unterstützt bei Konflikten und bietet eine Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler bei Problemen, Sorgen und Ängsten.

Im Bereich Kinderschutz arbeitet die schulbezogene Jugendsozialarbeit mit dem Jugendamt zusammen und kann weitere Hilfsangebote an Erziehungsberechtigte vermitteln.

An der Clemens-Brentano-Grundschule gliedert sich die schulbezogene Jugendsozialarbeit an das Präventionsmodell der Schule an und führt Module zum Sozialen Lernen und zur Streitschlichtung in Zusammenarbeit mit der Präventionslehrkraft durch. Ebenfalls findet Erziehungsarbeit zur Förderung sozialer Fähigkeiten und des Miteinanders im Klassenverband

statt. Eine Unterstützung bei der Ausbildung der Konfliktlotsen gemeinsam mit der Präventionslehrkraft ist für das folgende Schuljahr 2022/2023 vorgesehen.

Die schulbezogene Jugendsozialarbeit initiiert außerdem Partizipationsprozesse der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Demokratieentwicklung. Hierzu zählt u.a. die Unterstützung bei der Ausgestaltung des Schüler:innenparlaments und des Klassenrats.

Die Bewerbung für den Schüler*innenHaushalt2024 war erfolgreich. Die Abstimmung der geförderten Projekte und Ideen erfolgt bis zum Ende des Schuljahres 2023/24.

Eine Zusammenarbeit mit dem Schülerhaus ist im Aufbau, um bedarfsorientierte Projekte und Angebote zu entwickeln und soll in Zukunft noch weiter intensiviert werden.

Schuldaten

Lehrkräfte	36 Lehrerinnen, 4 Lehrer
Klassen	19 Klassen
Schüler	487 Kinder
Schülerhaus	233 Kinder
Schüler*innenladen Bettina – Brentano	41 Kinder

Rhythmisierungskonzept ab Schuljahr 2022-23

Rhythmisierungskonzept ab dem Schuljahr 2022/23



vZoG 7:30 – 9:05		Lernzeit	Zeit für Sport Klasse 4 - 6	7:30 – 8:15
			Förderband Klasse 1-6	7:55 – 8:15
Pause				
		Lernzeit	1. Stunde	8:20 – 9:05
			2. Stunde	9:05 – 9:50
integrierte individuelle Frühstückspause von 5 Minuten				
1. Hofpause 9:55 – 10:10				
		Lernzeit	3. Stunde	10:15 – 11:00
			4. Stunde	11:00 – 11:45
2. Hofpause 11:45 – 12:15				
Essensband				
Klassen 4-6 11:45 – 12:15		Lern- und Pausenzeit	5. Stunde	12:20 – 13:05
Klassen 1-2 12:20 – 13:55			Pause	
vZoG 13:10 – 13:30	Klassen 3 14:00 – 14:45	Lern- und Pausenzeit	6. Stunde	13:10 – 13:55
			Pause	
			7. Stunde	14:00 – 14:45
eFöB 13:30 – 18:00			Förderband Klassen 4-6	14:00 – 14:45

Entwicklungsvorhaben

Entwicklungsvorhaben Musikalische Grundschule

Die Clemens-Brentano-Grundschule ist seit dem Schuljahr 2016/17 eine zertifizierte „Musikalische Grundschule“. Das Konzept der „Musikalischen Grundschule“ ist ein Schulentwicklungsprojekt, bei dem es sich um die kontinuierliche Gestaltung eines entwicklungsfördernden Lern- und Lebensraums handelt und das allen Kindern, unabhängig von ihrer Bildung und sozialer Herkunft, in der alltäglichen schulischen Praxis den Zugang zur aktiven Teilnahme an Musik ermöglicht.

Im Rahmen der Schulentwicklung hat sich die Clemens-Brentano-Grundschule langfristig zum Ziel gesetzt, mehr Musik von mehr Beteiligten in mehr Fächern und zu mehr Gelegenheiten in die Schulgemeinschaft zu integrieren. Infolgedessen wird im Unterricht und in den Pausen, vor dem Schulbeginn oder -ende, bei Schulfesten oder Projekttagen, bei Zusammenkünften und Sitzungen des Kollegiums oder im Rahmen der ergänzenden Förderung und Betreuung musiziert, gesungen oder getanzt. Es wird durch Singen erfrischt oder mit Musik entspannt.

In einer solchen kreativen Umgebung und Auseinandersetzung mit musikalischen und klanglichen Aufgaben wird entsprechend dem Hauptziel des von der Bertelsmann-Stiftung initiierten und begleiteten Projektes „Musikalische Grundschule“ „die Entwicklung von sinnlichem, sprachlichem und motorischem Selbstaussdruck unterstützt, das körperliche und seelische Wohlbefinden gefördert, die kindliche Lernfreude gestärkt und das soziale Miteinander an der Schule verbessert“.

Die Maßnahmen zur Realisierung des Entwicklungsvorhabens „Musikalische Grundschule“ an der Clemens-Brentano-Grundschule wurden von den Musikkoordinatorinnen und der Schulleitung entwickelt, in den Gesamtkonferenzen diskutiert und in den Schulkonferenzen abgestimmt.

Damit die Clemens-Brentano-Grundschule als „Musikalische Grundschule“ weiter fungieren kann und dies im Schulprofil auch nach außen sichtbar wird, erfolgt alle drei Jahre die Rezertifizierung, zu der u. a. auch die jährliche Erstellung eines Aktionsplanes und seine Durchführung mit anschließender Evaluation durch die Schüler*innen, das Kollegium und/bzw. die Elternschaft gehören. Die erste Rezertifizierung fand im Frühjahr 2020 statt. Begleitend zur Rezertifizierung wurde eine Evaluierung des Entwicklungsvorhabens „Musikalische Grundschule“ (MUGS) durch Befragung des pädagogischen Personals (Lehrkräfte und Erzieher*innen) durchgeführt. Im Sommer 2024 wurde die Schule nach einem Beschluss der Gesamtkonferenz erneut rezertifiziert.

[Klicken Sie hier, um den jeweiligen Stand der Entwicklungsvorhaben in den vergangenen Schuljahren einzusehen.](#)

Entwicklungsvorhaben Musikalische Grundschule 2024/25



etabliert



im Aufbau

Erläuterung der Bausteine der Musikalischen Grundschule

Säule I: Unterricht – Unterrichtsgestaltung

Ganztag: Musikbuddys – Musikalische Grundausbildung – MUGS im Schülerhaus – Musik als Merk- und Lernhilfe – Kinderchoreographie und -videos

Das Herzstück der „Musikalischen Grundschule“ an der Clemens-Brentano-Grundschule bildet das „**Musikbuddy**-Projekt“. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Kindern sowohl während des Unterrichts wie auch in den Pausen die Möglichkeit zu geben, sich mit Hilfe von Musik zu entspannen, durch kurze Phasen des Singens oder Tanzens neue Energie zu schöpfen und dadurch die Lernbereitschaft und Aufnahmefähigkeit zu aktivieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden in den Klassen Schüler*innen zu sog. Musikbuddys ausgebildet. Diese treffen sich während ihrer Ausbildung einmal wöchentlich in der Pause und erlernen sog. „musikalische Erfrischer“ – kurze Lieder, Tänze, kleine rhythmische Bewegungsspiele etc. Diese werden anschließend in ihren Klassen mit den Mitschüler*innen einstudiert und gemeinsam aufgeführt. Auf diesem Weg sollen sich die Klassen im Laufe des Schuljahres ein festes Repertoire an unterschiedlichen, in Verbindung mit Musik stehenden körperbezogenen Übungen erarbeiten, um dem Bewegungsmangel im Klassenunterricht vorzubeugen und die Konzentration zu erhöhen. Darüber hinaus trägt diese Maßnahme durch einen geschickten Wechsel zwischen Phasen intensiver Arbeit und Phasen der Entspannung zur Steigerung der Unterrichtsqualität bei.

Kinder-Choreo-Videos: Die Musikbuddys werden, wenn sie es wollen, beim Vorführen der neu erlernten „musikalischen Erfrischer“ gefilmt. Diese Aufnahmen stehen jeder Klasse als Unterstützung im Intranet der Schule zur Verfügung. Außerdem befindet sich in jedem Klassenraum ein sogenannter MUGS-Ordner, in dem sich auch Hinweise zu den einzelnen „musikalischen Erfrischern“ finden.

Die Klassenstufen 1 und 2 erhalten durch Kooperation mit Musikschule Leo Borchard im Rahmen des regulären Musikunterrichts eine solide **musikalische Grundausbildung** (s. Säule III).

Das Projekt **MUGS im Schülerhaus** zielt auf die Etablierung des Entwicklungsvorhabens „Musikalische Grundschule“ im Bereich der ergänzenden Förderung und Betreuung, vor allem auf die Implementierung der „musikalischen Erfrischer“ im Schülerhaus zu unterschiedlichen Anlässen ab. Unterstützt wird dieses Vorhaben durch regelmäßiges Einüben von „musikalischen Erfrischern“ in den Teamsitzungen der Erzieher*innen sowie auch in den Gesamtkonferenzen.

Implementierung von **Musik als Merk- und Lernhilfe** in allen Klassenstufen ist ein weiterer Baustein, der momentan im Aufbau ist. Im Unterricht lernen die Kinder Lieder zu bestimmten Unterrichtsinhalten, wodurch sich bestimmte Lerninhalte besser und auch schneller einprägen. Auch hier stehen den Klassen als Unterstützung verschiedene Lieder und Lernvideos im Intranet der Schule zur Verfügung.

Säule II: Projekte

Schultanz/-lied – Tanzen und Singen auf dem Schulhof – Schulchor – Chorklassen – Bega-Kurs Tanz

Am Zeugnistag versammelt sich die gesamte Schulgemeinschaft auf dem Hof und tanzt gemeinsam verschiedene **Schultänze**, die zuvor in allen Klassen im Musikunterricht eingeübt wurden. Ebenso gibt es ein **Schullied**, das alle Kinder, aber auch Lehrkräfte der Schule kennen und das zu bestimmten Anlässen wie z. B. dem Hausmusikabend (s. Säule IV) oder beim wöchentlichen Treffen auf dem Hof gesungen wird.

Ganz beliebt ist auch das wöchentliche **Tanzen und Singen** der gesamten Schulgemeinschaft **auf dem Hof**. Jeden Mittwoch finden sich alle nach der 1. großen Pause auf dem Hof ein und tanzen gemeinsam einen zuvor erlernten Tanz oder singen ein Lied, das vorher im Musikunterricht eingeübt wurde. Die Musikbuddys leiten die Kinder dabei an.

Dienstags haben alle Kinder der Schule (Klassenstufe 1 erst ab Februar) die Möglichkeit, den **Schulchor** zu besuchen. Dieser erfreut sich großer Beliebtheit und wird von Frau Ritter geleitet.

Die Klassenstufen 3 und 4 sind sogenannte **Chorklassen**. Eine der beiden wöchentlich stattfindenden Musikstunden im regulären Stundenplan ist eine Chorstunde, die in Kooperation mit Leo Borchard Musikschule erteilt wird (s. Säule III).

Im **Bega-Kurs Tanz** lernen tanzbegabte Kinder der 3. und 4. Klassen u.a. Reihen-, Paar-, Kreistänze und Mixer kennen und haben auch die Möglichkeit, eigene Tanzbausteine zu entwickeln. Sie treten bei schulischen Veranstaltungen auf und nehmen am berlinweiten Projekt „Tanz in der Schule“ teil.

Säule III: Kooperationen

Leo-Borchard Musikschule – Externe Anbieter – Schulinterne Fortbildungen

Die wöchentliche **Kooperation mit der Musikschule Leo-Borchard** ist mittlerweile zu einem wichtigen Baustein an der Clemens-Brentano-Grundschule geworden. Sie hat zum Ziel, die Schulanfangsphase in ihrem regulären Musikunterricht bei dem Ausbau der Kernkompetenzen des Rahmenlehrplans im Fach Musik zu unterstützen und den Kindern zugleich auch eine solide musikalische Grundausbildung zu ermöglichen.

Die Klassenstufen 3 und 4 sind sogenannte Chorklassen. Eine der beiden wöchentlich stattfindenden Musikstunden ist eine Chorstunde, die in Kooperation mit der Leo Borchard Musikschule erteilt wird. Zusätzlich gibt es einmal in der Woche eine zusätzliche Stunde zur Stimmbildung in einer Kleingruppe.

Ein weiterer, noch im Aufbau befindender Baustein des Entwicklungsvorhabens „Musikalische Grundschule“ betrifft die **Kooperationen mit externen Anbietern** sowie auch **mit den umliegenden weiterführenden Schulen**. So finden an der Clemens-Brentano-Grundschule regelmäßig Workshops zum Thema „Cajon“ und „Ukulele“ statt. Zu diesen Themen werden auch **schulinterne Fortbildungen** für die Lehrkräfte und Erzieher*innen angeboten.

Säule IV: Veranstaltungen

Hausmusikabend – Adventssingen – Revue – Schulkonzert des Kammerorchesters

Im Frühling steht in der geschmückten und voll besetzten Turnhalle der zweitägige **Hausmusikabend** als besonderes Highlight auf dem Programm. Bei dieser Veranstaltung erhalten die Kinder der Klassenstufen 4 bis 6 jedes Jahr die Möglichkeit, vor ihren Familien und Freunden*innen ihr musikalisches und tänzerisches Können, das sie vor allem im Rahmen des Musikunterrichts in der Schule erworben haben, auf der Bühne unter Beweis zu stellen. Natürlich gibt es auch Beiträge vom Schulchor und dem Bega-Kurs Tanz.

In der Adventszeit kommt die gesamte Schulgemeinschaft einmal in der Woche zum **Adventssingen** zusammen. Auf dem Schulhof vor dem bunt leuchtenden Weihnachtsbaum werden dann beliebte Weihnachtskinderlieder gesungen.

Auch die von Kindern der Clemens-Brentano-Grundschule jährlich einstudierte **Revue** erfreut sich großer Beliebtheit und wird gern besucht, sowohl von den Mitwirkenden als auch von dem Publikum.

In der Clemens-Brentano-Grundschule gehört auch die Organisation von musikalischen Veranstaltungen zu einem wichtigen Baustein der „Musikalischen Grundschule“. Das **Schulkonzert des Kammerorchesters „Unter den Linden“** ist eine bei den Schüler*innen sehr beliebte Veranstaltung.

Entwicklungsvorhaben Begabungs- und Begabtenförderung

Der Leistungs- und Begabungsbegriff der Clemens-Brentano-Grundschule ist durch das Programm „Leistung macht Schule“ (LemaS), an welchem die Schule seit Oktober 2017 teilnimmt, geprägt. Der LemaS zugrundeliegende Leistungsbegriff fokussiert auf allgemeine und domänenspezifische Leistungspotenziale, die neben Fähigkeiten auch nicht-kognitive Persönlichkeitsmerkmale umfassen.

Begabungsförderung bezieht sich zum einen auf das Erkennen von Potenzialen bei allen Kindern. Zum anderen bezeichnet Begabungsförderung die prinzipielle Förderung der Begabungen aller Kinder und Jugendlichen in den unterschiedlichen Domänen.

Begabtenförderung bezieht sich auf das Erkennen und die Förderung einzelner, besonders begabter Kinder und Jugendlicher.

Begabten- und Begabungsförderung ist nicht nur eine Aufgabe der individuellen Lehrkräfte, sondern eine Anforderung an die ganze Schule. Damit Begabtenförderung in vollem Umfang gelingen und im Unterricht erfolgreich umgesetzt werden kann, kommt es sowohl auf die Professionalisierung der Lehrkräfte als auch eine leistungsförderliche Leitbild- und Schulentwicklung an.

Die Pädagoginnen und Pädagogen der Schule machen sich auf den Weg

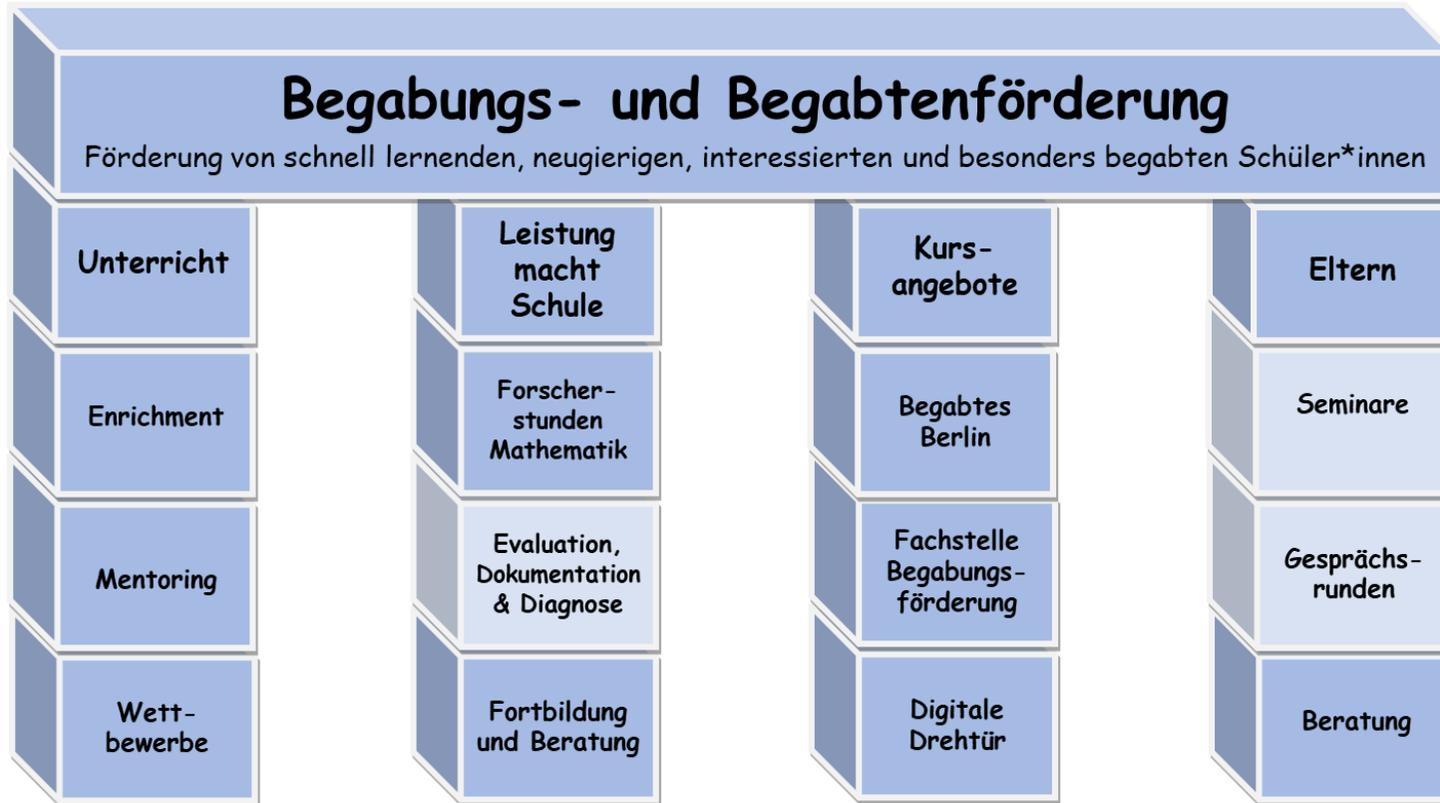
- ihren unverstellten beziehungs- und potenzialorientierten Blick auf alle Schüle*innen in ihrer Diversität zu schärfen,
- eine hohe professionelle Kompetenz im Bereich der pädagogischen Diagnostik und der diagnosebasierten individuellen Förderung zu erlangen und
- ihre pädagogische Haltung der Ermutigung und der Stärkenorientierung immer wieder in den Fokus zu nehmen.

Das Säulenmodell der Begabungs- und Begabtenförderung zeigt in den einzelnen Bausteinen den Weg der Schule auf, die oben genannten Aspekte in der täglichen Arbeit mit den Schüler*innen umzusetzen.

[Klicken Sie hier, um den jeweiligen Stand der Entwicklungsvorhaben in den vergangenen Schuljahren einzusehen.](#)



Entwicklungsvorhaben Begabungs- und Begabtenförderung 2024/25



etabliert



im Aufbau



Erläuterung der Bausteine der Begabungs- und Begabtenförderung

Säule I: Unterricht

Enrichmentangebote - Mentoring - Wettbewerbe

Baustein: Enrichmentangebote

Die folgenden **Enrichmentangebote** werden interessierten, neugierigen und begabten Schüler*innen **im Unterricht** unterbreitet:

- **Projektbasiertes Lernen:** Begabte Schüler*innen können in allen Fächern interessen-geleitet eigene Forschungsprojekte umsetzen.
- **Präsentationen:** Im schulinternen Curriculum verankerte Präsentationen im Fremdsprachenunterricht, Deutschunterricht, Sachunterricht, Nawi-Unterricht und im Fach Gesellschaftswissenschaften.
- **Digitale Drehtür (DDT):** Begabte Schüler*innen werden zur Auftaktveranstaltung eingeladen, welche 1mal im Monat stattfinden und können im Unterricht an Kursen der DDT teilnehmen.
- **Forscherecken:** Für die Fächer Mathematik und Fremdsprachen wurden in den Fachkonferenzen Aufgaben für Forscherecken entdeckt, entwickelt, diskutiert und in speziell gestalteten Bereichen im Klassenzimmer den Schüler*innen zur Verfügung gestellt. Den Schülern*innen soll dadurch die Möglichkeit gegeben werden, eigenen Interessen zu vertiefen und Begabungen zu entdecken.
- **Forscherstunden** im Mathematikunterricht (siehe Seite 21)

Baustein: Mentoring

In der Schule wird für hochbegabte Schüler*innen **Mentoring im** Rahmen der beantragten und von der Schulaufsicht genehmigten Profilstunden angeboten. Beim **Mentoring** werden hochbegabte Schüler*innen in ihren Lernprozessen begleitet, gecoacht und beraten. Hierfür werden die Schüler*innen einmal wöchentlich für eine Stunde parallel zum Unterricht individuell gefördert. Im Fokus stehen die Begabungen und die Neugier der teilnehmenden Schüler*innen. Durch Gespräche werden Neigungen, Interessen und Potentiale der Schüler*innen entdeckt und Aufgabenvarianten und -formate gemeinsam zu einem „Ich – Buch“ zusammengefasst. Das individuell zusammengestellte „Ich – Buch“ kann dann im Unterricht bearbeitet werden, nachdem ein zuvor mit den Lehrkräften vereinbartes Ziel im Unterricht erreicht wurde. In den Gesprächen werden ungünstige Lernbedingungen thematisiert, um diese im Unterricht zu korrigieren und es wird gemeinsam herausgefunden, wie die Schüler*innen bestmöglich lernen und in ihr Potential wachsen können. Sie bekommen die Möglichkeit ihre eigenen Ideen zu entwickeln und auszuprobieren, neue Forscherthemen zu finden, zu entdecken welche Interessen sie haben und diese dann zu vertiefen. Schüler*innen, die beispielsweise im Bereich Sprache eine besondere Begabung haben, bekommen die Möglichkeit zusätzlich zur gewählten ersten Fremdsprache Französisch auch noch die englische Sprache zu erlernen.

Für das Mentoring wurde ein neuer Begabungsförderungsraum eingerichtet, in welchem das Mentoring sowohl in Einzelsitzungen als auch in kleinen Interessensgruppen von jeweils 2-4 Schüler*innen statt. In den Gruppen wird zu individuellen Themen geforscht, das Recherchieren mit verschiedenen Medien erprobt und im Anschluss die Ergebnisse mit den anderen Gruppenmitgliedern geteilt. Es wird die Gesprächsführung erlernt und geübt, oder zu verschiedenen Fragestellungen philosophiert (angelehnt an die vom Großteil des Kollegiums besuchte Fortbildung „Philosophieren mit Kindern“ von Frau Katrin Bach). Weiter wird das problemlösende Denken durch kreative und sehr offene Aufgabenstellungen gefördert und es wurde gedichtet, geknobelt und theatralisch erzählt. Im Rahmen der Einzelsitzungen finden zusätzlich regelmäßige Reflexionsgespräche statt (zum Teil auch gemeinsam mit den Eltern des Kindes), in denen die herausfordernden Aspekte der Hochbegabung offen und konstruktiv thematisiert werden, und genau geschaut wird auf welche Weise die individuellen Bedürfnisse und Ansprüche des Kindes sowohl in der Schule als auch in der Familie besser aufgefangen werden könnten.

Baustein: Wettbewerbe

Die Schüler*innen der Schule können an den folgenden **Wettbewerben** teilnehmen:

The Big Challenge, Känguru der Mathematik, Bolyai (Teamwettbewerb Mathematik)

Im Rahmen des Bega-Kurses „Matheprofis“ nehmen wir am Internationalen Mathematik-Teamwettbewerb „**Bolyai**“ teil. Mit dem Wettbewerb wird das Ziel verfolgt, Kinder und Jugendliche zu motivieren, in enger Zusammenarbeit Denkaufgaben gemeinsam zu lösen. Die Philosophie und Zielsetzung des Wettbewerbs spiegeln sehr treffend das Leitbild und die Entwicklungsschwerpunkte an der Clemens-Brentano-Grundschule wider.

Am 16. Januar 2024 gingen 7 Teams mit jeweils zwei bis vier Kindern aus den Klassenstufen 2, 4 und 5 ins Rennen und maßen ihr Können mit Teams anderer Schulen aus Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Unter den 130 teilnehmenden Teams der 4. Klasse belegte unser Team "Mathehühner" mit 140 Punkten nicht nur den 1. Platz in der Bundesländergruppe, sondern erzielte deutschlandweit die höchste Punktzahl. Bei den 5. Klassen errang unser Team "Die pinken Clementinen" einen hervorragenden 8. Platz unter 199 teilnehmenden Teams. Auch die anderen Teams aus der Klassenstufe belegten beachtliche Plätze. Unsere zwei Matheprofis aus der 2. Klasse (teilgenommen für Klasse 3) belegten einen glänzenden 44. Platz von insgesamt 128 Teams.

Unsere Schule nimmt jedes Jahr erfolgreich am **Känguru-Wettbewerb**, einem internationalen Mathematik-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche, teil. Unsere Schülerinnen und Schüler stellen sich den spannenden und kniffligen Aufgaben, die ihr logisches Denken und ihre Kreativität herausfordern. Um sich optimal vorzubereiten, bieten wir von November bis März zwei monatliche Känguru-Aufgaben (eine Aufgabe für die Klassenstufen 1 bis 4 und eine für die Klassenstufen 5 und 6) an. Die Lösungen werden gemeinsam besprochen und prämiert. In den Monaten April bis Oktober gibt es die Knobelaufgabe des Monats.

Säule II: Leistung macht Schule

Forscherstunden Mathematik – Diagnose - Fortbildung und Beratung

Im Juli 2017 hat sich die Schule für die Teilnahme an der Bund-Länder-Initiative zur „Förderung von leistungsstarken und potenziell besonders leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern“ beworben und ist im Februar 2018 für das Programm ausgewählt worden. Die Initiative bietet der Schule die Chance die seit dem Schuljahr 2015/16 initiierten Einzelmaßnahmen in ein Gesamtkonzept zur Förderung von leistungsstarken Schüler*innen zu integrieren und mit Blick auf wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu prüfen. Im Fokus steht dabei neben der Stärkung der Professionalität von Lehrkräften sowie weiteren pädagogischen und psychologischen Fachkräften auch die Verstärkung und qualitative Verbesserung von Beratungsangeboten und Entwicklung von Diagnoseverfahren.

Ziele:

- Erweiterung des schulischen Leitbildes mit Ausrichtung auf eine leistungsfördernde Schulentwicklung.
- Qualifizierung des pädagogischen Personals mit Blick auf wissenschaftlich fundierte Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik.
- Diagnosebasiertes Fordern und Fördern im Regelunterricht

LemaS im Teilprojekt 8 hat das Ziel, adaptive Konzepte für eine diagnosebasierte, individuelle Förderung von (potenziell) leistungsstarken Schülerinnen und Schülern im Regelunterricht der Grundschule im Fach Mathematik zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren. Entscheidend ist, dass die Lehr-Lern-Formate den Besonderheiten des Fachs und den spezifischen Potenzialen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schülern entsprechen. Um diesem Ziel näherzukommen, hat die Schule in Zusammenarbeit mit der Universität Münster einen eigenen Aufgabenfundus erstellt, der alle Klassenstufen umfasst und an dem sich alle Mathematiklehrkräfte in der Schule schnell und unkompliziert bedienen können. Darunter sind beispielsweise **Forscheraufgaben** für freies und angeleitetes Forschen mit Alltagsmaterialien aus der Forscherkartei von Frau Dr. Fuchs, Forscheraufgaben für kleine Mathe-Asse von Herrn Prof. Käpnick, verschiedene Logicals, Forschen-und-Finden-Aufgaben aus dem Zahlenbuch und noch viel mehr. Darüber hinaus ist die Schule auch dabei, ihre eigenen Forscheraufgaben für den regulären Mathematikunterricht zu entwickeln, an denen die gesamte Klasse gleichzeitig arbeiten kann und welche die Fähigkeiten und Fertigkeiten eines jeden einzelnen Kindes berücksichtigen, um es möglichst gut weiter zu fördern und zu fordern.

Die Forscherstunden werden mindestens einmal im Monat im Rahmen des regulären Mathematikunterrichts durchgeführt und werden anschließend von den Kindern sowie auch den Lehrpersonen entweder mündlich oder schriftlich ausgewertet. Die Ergebnisse der Forscherstunden werden zum einen auf den Forscherblättern, welche die Kinder selbst ausfüllen, festgehalten. Zum anderen werden ausgewählte Forscherergebnisse durch die Lehrpersonen fotografiert und im Lernraum im Ordner „Organisation für Schülerinnen und Schüler“ hochgeladen. Hierdurch stehen die Forscherergebnisse aller Klassen der gesamten Schulgemeinschaft

zur Verfügung und dienen damit dem gesamtschulischen Austausch im Bereich der Begabungsförderung, der eine informierende, nutzbringende und zusammenhaltende Funktion hat.

Die Evaluation und Dokumentation der Forschungsergebnisse durch die Lehrkräfte gehört zu den wichtigsten Instrumenten im **Diagnoseverfahren**, um die Entwicklungen und Potenziale der Kinder richtig zu erkennen und sie dementsprechend gezielt zu fördern. Die Erstellung eines eigenen schulinternen Diagnosekonzeptes befindet sich noch im Aufbau und wird in Kooperation mit der Universität Münster erforscht und entwickelt.

Im Rahmen der **schulinternen Fortbildungen** und Mathematik-Fachkonferenzen werden die Lehrkräfte der Schule mit Unterstützung der extra dafür ausgebildeten schulinternen LemaS-Koordinatorinnen und des Leitungsteams von der Universität Münster mit dem Format vertraut gemacht und angespornt, die Aufgaben im Unterricht zu testen und weiterzuentwickeln. Ziel ist der klassenübergreifende, regelmäßige Einsatz von Forscheraufgaben als fester Bestandteil des regulären Mathematikunterrichts. Außerdem werden der Schule durch die Senatsverwaltung von Beginn an zwei LemaS-Expertinnen als Schulberaterinnen zugeordnet, welche die Schule vor Ort in Berlin betreuen und mit wertvollen Tipps bei der Umsetzung der Ziele **beraten und unterstützen**.

Säule III: Kursangebote

Begabtes Berlin - Fachstelle Begabungsförderung - Digitale Drehtür

Durch eine effektive Bündelung verschiedener Ressourcen verfügt die Clemens-Brentano-Grundschule über ein breitgefächertes Kursangebot im Bereich der Begabungsförderung. Dadurch können in den Kursen vielfältige Begabungsdomänen abgebildet werden, um eine Vielzahl von Begabungen und Interessen der Kinder entdecken, aufgreifen und fördern zu können. Die Schule ist durch ihre Expertise und ihre vielfältigen Angebote zur Schwerpunktschule für die Begabungsförderung in der Region ausgewählt worden. Eine enge **Kooperation mit dem SIBUZ** erfolgt in regelmäßigen Abständen, da Frau Menke als Ansprechpartnerin des Fachbereichs der Schulpsychologie für die Begabungsförderung an der schulinternen Arbeitsgruppe Begabungsförderung teilnimmt. Sofern es die verfügbaren Kapazitäten erlauben, werden Schüler:innen, deren Eltern die Schule vom SIBUZ empfohlen wird, aufgenommen und deren Eltern entsprechend beraten.

Die benötigten Ressourcen werden über verschiedene Projekte der SenBJF bereitgestellt:

- Profilstunden, die bei der Schulaufsicht beantragt werden können,
- Abordnungsstunden über die Fachstelle für Begabungsförderung
- Gelder für externe Kursanbieter über das Projekt "Begabtes Berlin".

Die angebotenen Kurse sind auf der Schulhomepage verfügbar und können auch von externen Schülerinnen und Schülern mit diagnostizierter Hochbegabung besucht werden. Dies ermöglicht einen breiteren Zugang zu den speziell gestalteten Bildungsangeboten der Schule und trägt zur Förderung von Talenten über die Grenzen der eigenen Schülerschaft hinaus bei.

Die Auswahl der Kinder für die Teilnahme an einem oder mehreren dieser Kurse treffen die Lehrkräfte. Sie beraten in der Klassenkonferenz darüber, für welches Kind aufgrund ihrer besonderen Begabungen, Interessen und ihrer Lernentwicklung zurzeit eines der zusätzlichen Angebote geeignet wäre.

Die Kinder werden nach den folgenden Kriterien für alle angebotenen Begabungskurse ausgewählt:

1. Veröffentlichung der Kurse im Lernraum.
2. Interessenbekundung der Schüler:innen.
3. In der Klassenkonferenz werden begabte und intrinsisch motivierte Kinder nach Einschätzung der Lehrkräfte benannt.
4. Zustimmung der Eltern.
5. Nach zwei Schnuppertagen entscheidet die/der Kursleiter:in über die feste Platzvergabe (Nachrücker:innen über die Warteliste).

Baustein: Begabtes Berlin

BegaSchulen bieten - unterstützt durch Mittel des Bundes und des Berliner Senats -zusätzliche, vertiefende Lernangebote für Kinder mit besonderen Begabungen und Interessen im natur- oder geisteswissenschaftlichen, sprachlichen, musischen, digitalen, handwerklichen, sportlichen oder künstlerischen Bereich an. Für diese den Unterricht ergänzenden Angebote erhalten die beteiligten Schulen eine finanzielle Förderung, den sogenannten BegaFonds. Seit dem Schuljahr 2019/20 bietet die Schule **verschiedene Ferienkurse und Kurse am Nachmittag** an.

Baustein: Fachstelle Begabungsförderung

Durch die Kooperation mit der Fachstelle Begabungsförderung (SenBJF) erhält die Schule vier Stunden zur Förderung von begabten und hochbegabten Schüler*innen. Dadurch konnte das Kursangebot für begabte und hochbegabte Schüler*innen erweitert werden.

Baustein: Digitale Drehtür

Die Digitale Drehtür ist eine Bildungsinitiative verschiedener Landesinstitute und Bildungsakteur:innen, die sich im Jahr 2020, ausgelöst durch den ersten Lockdown und dem sich daraus ergebenden Distanzunterricht, entwickelt hat. Sie orientiert sich an einem mehrdimensionalen, entwicklungsbezogenen Leistungsbegriff und zielt auf die Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schüler:innen ebenso, wie auf die inklusive Begabungsförderung. Über ein individualisiertes Kursangebot, welches im Schulalltag verankert ist, soll das selbstregulierte, potenzialentfaltende Lernen begabten und besonders interessierten Schüler:innen länder- und klassenstufenübergreifend ermöglicht werden. Von einem solchen Ansatz profitieren Schüler:innen in einem stärkenorientierten Angebot in der Breite. Mit dem

Digitale Drehtür-Modell wird ermöglicht, dass Schüler:innen zwischen dem Unterricht in der Klasse und einer Form der individuellen Förderung wechseln. Dabei verlassen sie zeitweilig den gemeinsamen Unterricht, um an digitalen Enrichment-Programmen und selbstgewählten Kursen aus ihrem Interessengebiet teilzunehmen. Enrichment-Programme in diesem Sinne zielen darauf, komplexes Lernen, nachhaltige Entdeckerlust und hohe Leistungen zu fördern. Für Schüler:innen werden Möglichkeiten des individualisierten Lernens geschaffen, die das reguläre Curriculum ergänzen und den spezifischen Interessen und bevorzugten Lernstilen der Lernenden gerecht werden, etwa durch die Wahlfreiheit des Themas und verschiedene Lernsettings. Dadurch können Kinder und Jugendliche ihre Potenziale voll ausschöpfen und sich ihren Stärken und Fähigkeiten gemäß entfalten.

Seit dem Schuljahr 2022/23 ist die Clemens-Brentano-Grundschule eine **Partnerschule** der Digitalen Drehtür. Dies wurde möglich, durch die Teilnahme an der Bund-Länder-Initiative LeMaS.

Seit dem Schuljahr 2023/2024 findet monatlich eine Informationsveranstaltung für interessierte Schüler:innen statt. Bei dieser erhalten die Schüler:innen eine Einweisung in den organisatorischen Ablauf der Teilnahme, einen Überblick zu den Angeboten sowie eine technische Einweisung in die Funktionsweise der Webseite.

Zum Ende des Schuljahres wird die Teilnahme an der Digitalen Drehtür durch die Schüler:innen evaluiert.

Säule V: Eltern

Die **Beratung** der Eltern begabter Schüler*innen kann durch die Ansprechpartnerin der Schule für Begabungsförderung Frau Fredrich erfolgen.

Langfristig sind **Seminare und Gesprächsrunden** für Eltern begabter Schüler*innen geplant.

Entwicklungsvorhaben Präventionsmodell

Unserem Leitbild entsprechend ist für Eltern Lehrer, Kinder, Erzieher und anderem Schulpersonal der Clemens-Brentano- Grundschule der gewaltfreie Umgang miteinander von größter Bedeutung.

So gehört die Gewaltprävention zu den Basiskompetenzen unseres Schulcurriculums.

Seit 2016 gibt es an unserer Schule ein Präventionsteam, das dafür ein geeignetes eigenes Präventionsmodell erdacht hat und dieses auch noch stetig weiterentwickelt:

das Gewaltpräventions- und Mediationsmodell der Clemens-Brentano-Grundschule.

Dieses lehnt sich in Teilen an das Bensberger-Mediations-Modell.

Das Präventionsmodell der Clemens-Brentano-Grundschule setzte sich ursprünglich aus 21 Bausteinen zusammen, die gemeinsam sieben Säulen bilden. Mittler-weile verfügt es über 28 Bausteine.

Unsere Schule möchte dabei Bedingungen schaffen, Arbeitsformen herbeiführen und das Zusammenspiel im Rahmen von Kommunikation und Interaktion gestalten, dass es leichter gelingt, bei schwierigen Prozessen Lösungen zu finden, um Eskalation zu verhindern.

Dabei handelt es sich um ein Konzept, das das Schulleben in der Clemens-Brentano-Grundschule zu Teilen strukturiert, in den Unterricht der ersten bis sechsten Klasse einfließt und von allen Lehrern getragen wird.

Es ist beispielhaft für andere Schulen des Bezirkes, wurde bereits auf der Schulleitersitzung im Frühjahr 2018 vorgestellt und als Inhalt zur Gestaltung von Studientagen von anderen Schulen angefragt.

Bei den ersten drei Säulen steht die Prävention im Mittelpunkt, die folgenden drei Säulen ermöglichen Prävention mit Hilfe von Supervision und Mediation und die letzte Säule strukturiert die Maßnahmen der Intervention.

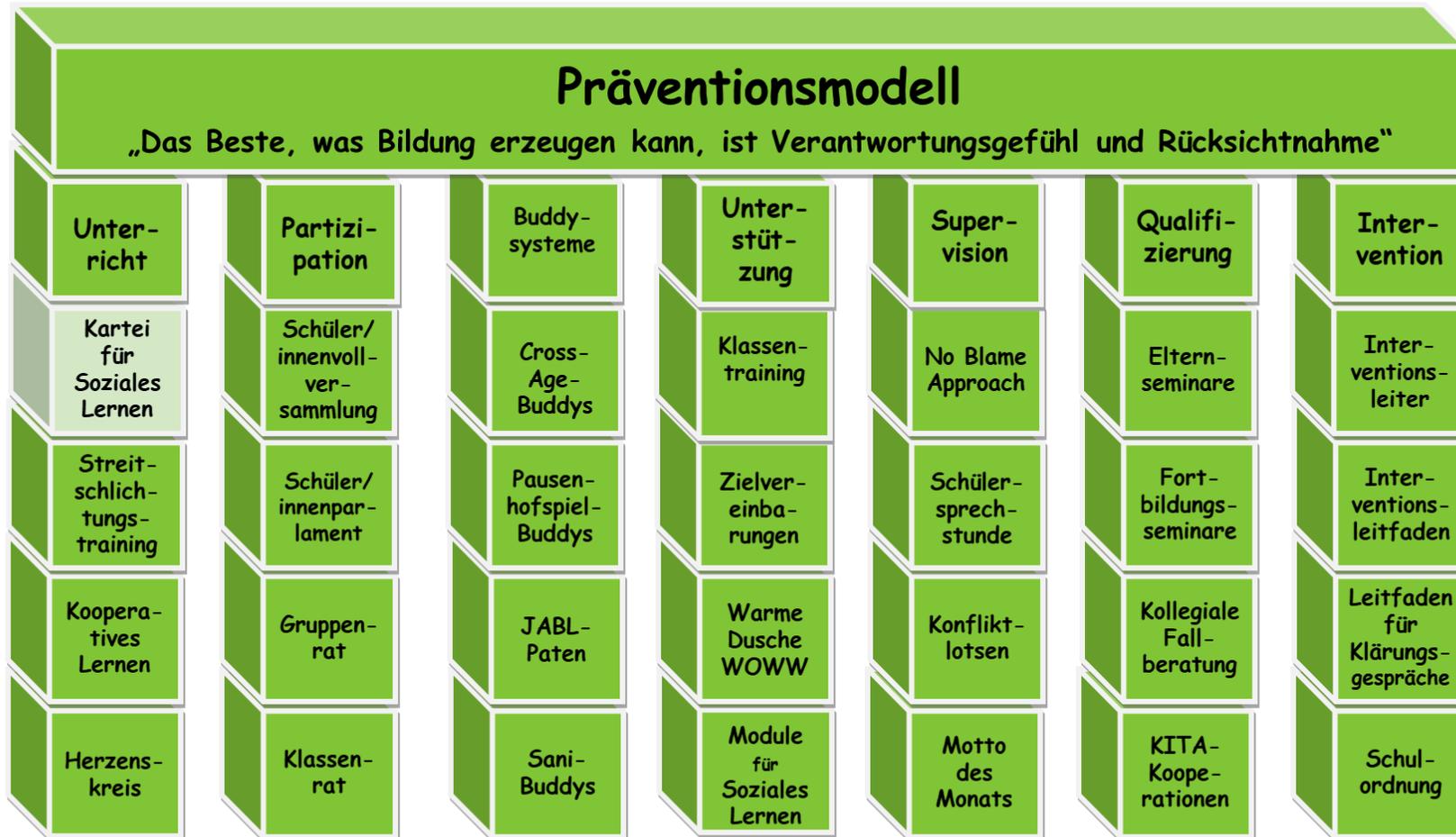
Zu der Präventionsarbeit unserer Schule gehört das Erlernen von Regelverständnis und -einhaltung (Morgenkreis, Morgeninterview -Zuhören, aus-sprechen lassen, wertschätzen) Empathieerziehung (Kummerkasten, Klassenrat - Gefühle erkennen, benennen, nachempfinden können) Streitschlichtung („Erste Hilfe im Konfliktfall“, Konfliktlotsen)

In eigens für die Schule konzeptionieren Unterrichtseinheiten für alle Klassenstufen, werden diese Kompetenzen angebahnt, trainiert und verinnerlicht.

[Klicken Sie hier, um den jeweiligen Stand der Entwicklungsvorhaben in den vergangenen Schuljahren einzusehen.](#)



Entwicklungsvorhaben Prävention 2024/25



etabliert



im Aufbau



Erläuterung der Bausteine

Säule I: Unterricht – Unterrichtsgestaltung

Morgenkreis – Musikalische Grundschule – Kooperatives Lernen – Kartei für soziales Lernen

Der **Morgenkreis** steht für kommunikative Kompetenz, Verständnis des Anderssein, Werteerziehung, konsequenten Umgang mit Regeln, klare Strukturen, Empathieschulung, Einhaltung von Ritualen, Raum des Vertrauens und gibt jedem Kind eine Stimme.

Die Kinder lernen Zuhören, aktives Mitfühlen, Selbstreflexion, spüren eine Verlangsamung und Entlastung, sie konzentrieren sich auf das Wichtige und nehmen sich als ein wertgeschätztes Individuum wahr.

Das Prinzip der **Musikalischen Grundschule** bereichert mit seinem Grundsatz „mehr Musik in mehr Fächern zu mehr Gelegenheiten“ den Unterricht, indem die Schüler im Musizieren stärker miteinander in den Kontakt treten, Rücksichtnahme erfahren und sich einem Gleichklang anpassen. Dies wiederum festigt den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft.

Im Bereich des **Kooperativen Lernens** unterstützen sich die Schüler gegenseitig und bewältigen Aufgaben gemeinsam. Sie lernen einander besser kennen, akzeptieren die Stärken und Schwächen des Gegenübers und versuchen – im Sinne des gemeinsamen Produktes – alle Fähigkeiten zu integrieren.

Die **Kartei für Soziales Lernen** kommt zum Tragen, wenn Kolleg_innen bemerken, dass in der Klasse zunehmend eine aggressive, missgünstige Atmosphäre herrscht und sie dieser gezielt entgegenwirken wollen.

In dieser Kartei, aus der jeder Kollege sich Karteikarten zu seinem Fach nehmen kann, befinden sich Beschreibungen bewährter Unterrichtsideen und -stunden, welche mit ihren Inhalten und Strukturen in dem zu unterrichtenden Fach das Soziale Lernen besonders unterstützen.

Säule II: Selbstmanagement - Partizipation

Klassenrat – Gruppenrat – Schülerparlament

Der **Klassenrat** wird ab der ersten Klasse mindestens einmal im Monat durchgeführt. Ab der fünften Klasse ist hierfür eine Klassenleiterstunde fest im Stundenplan etabliert. Der Klassenrat fördert die Dialogfähigkeit und das Demokratieverständnis. In ihm gestalten die Schülerinnen und Schüler einer Klasse ihr Zusammenleben, beraten, diskutieren und entscheiden über ihre Anliegen.

Der **Gruppenrat** ist eine regelmäßige Gesprächsrunde innerhalb der ergänzenden und fördernden Betreuung am Nachmittag und baut auf den in der Unterrichtszeit stattfindenden Klassenrat auf. Er bietet den Schüler_innen vertiefend die Möglichkeiten, Rücksichtnahme zu trainieren, Meinungsvielfalt zuzulassen, demokratisches Verhalten zu erlernen, sich selbst bewusst wahrzunehmen und in die Gruppe aktiv einzubringen.

Das **Schülerparlament** erfüllt die Grundsätze von Partizipation: Mitwirkung, Mitbestimmung und Teilhabe an Entscheidungen. Es befasst sich mit den Problemen der Schüler_Innen und gestaltet Schule. Das Schülerparlament hat Antragsrecht in der Gesamtkonferenz. Im Schuljahr 2022/23 tagt das Schülerparlament einmal im Monat für zwei Stunden. Insbesondere die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler zu Themenbereichen nachhaltiger Entwicklung sollen thematisiert und geplant werden.

Säule III: Buddy-Systeme

JabL-Cross-Age-Buddies – Sani-Buddies – Pausenhof-Buddies

Die Säule 3 ist die Säule der Buddy-Systeme. Für die Entwicklung des Sozialverhaltens spielt die Gruppe von etwa Gleichaltrigen eine sehr entscheidende Rolle. Peergroup-Erziehung hat mehrere Vorteile. So haben Gleichaltrige einen sehr starken Einfluss innerhalb ihrer Altersgruppe, sie können oftmals Probleme ihrer Altersgenossen besser erfassen und sind dadurch u.U. eine bessere Stütze. Sie können als Vorbild dienen und erfahren eine Selbstwirksamkeit. Dieses Herangehen unterstützt die Eigenverantwortlichkeit und führt zu motivierenden Erfolgserlebnissen.

An unserer Schule wird es auf vier Ebenen zum Tragen kommen:

Beim **JabL-Konzept** gibt es eine altersübergreifende Unterstützung für die Schüler der ersten Klassen mit fest zugewiesenen Paten für Situationen des schulischen Alltages.

In den 5. Klassen werden „**Sani-Buddies**“ für den Schulhof ausgebildet. Diese stehen in den großen Pausen verletzten Schüler_innen zur Verfügung. Die Hinwendung an nahezu Gleichaltrige auf der einen Seite sowie das Hilfeangebot, die Verantwortungsübernahme und die Fürsorge auf der anderen Seite schaffen eine vertrauensvolle, friedliche Atmosphäre und erhöhen die soziale Kompetenz.

Die **Pausenhofspiele-Buddies** sind eine Anlaufstelle für Kinder, die noch Unterstützung auf dem Pausenhof benötigen. Sie bieten die Anleitung von Spielen an und gehen von sich aus auch auf Kinder zu, die allein sind, um sie zu Spielen anzuregen und somit zu integrieren.

Die **Cross-Age-Buddies** sind Schüler höherer Klassen, die dem Unterricht tieferer Klassen beiwohnen und Kindern, die der Unterstützung bedürfen, helfen. Diese Schülerkapazitäten gewinnt die Schule durch engagierte Schüler, die in Frei- oder Ausfallstunden, diese Aufgabe freiwillig übernehmen. Dabei kann es sich auch um Schüler handeln, die aus bestimmten Gründen gerade am Sportunterricht nicht teilnehmen können. Ein zweites Einsatzgebiet der Cross-Age-Buddies ist die Pausenbegleitung von Schüler_innen, die in Pausensituationen noch Unterstützung benötigen.

Säule IV: Unterstützungssysteme

Module des Sozialen Lernens – Warme Dusche (WOWW) – Skalierung/Zielvereinbarung

Für diese Säule steht der Schule eine Mediatorin und eine Schulsozialarbeiterin zur Verfügung.

Die **Module für Soziales Lernen** kommen zum Tragen, wenn in einer Klasse zunehmend Unruhe auftritt, durch die noch Defizite sichtbar werden.

Je nach Sachlage kann für diese Module die Mediatorin oder Schulsozialarbeiterin hinzugezogen werden. Die in einem Zeitraum von 4-5 Wochen einmal in der Woche die Klasse besucht und mit der Gruppe zu dem klassenrelevanten Thema arbeitet.

Der Besuch "**Warme Dusche (WOWW)**" erfolgt durch die Beratungslehrerin oder Schulleitung in Absprache mit dem jeweiligen Lehrer. Er dient dazu, durch wertschätzendes Loben, die Schüler in einen Dialog zu bringen.

Skalierungen und Zielvereinbarung gehören zu der Präventionsarbeit dazu, da sie den Schüler* innen ihre Entwicklungsfortschritte veranschaulichen.

Säule V: Supervision

Motto der Woche – Konfliktlotsen – Schülersprechstunde – No-Blame-Approach

Für diese Säule steht der Schule eine Mediatorin und eine Schulsozialarbeiterin zur Verfügung.

Der "**No Blame Approach**" ist ein Konzept zur Bekämpfung von Mobbing in Schulen. Dieser Ansatz wurde entwickelt, um Mobbingprobleme auf eine nicht-konfrontative Weise anzugehen, die darauf abzielt, das Mobbingverhalten zu stoppen, ohne die Täter zu beschuldigen oder zu bestrafen. Stattdessen konzentriert sich der No Blame Approach auf die Lösung des Problems durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Der No Blame Approach basiert auf der Idee, dass Mobbing oft aus verschiedenen Gründen geschieht, einschließlich mangelnder sozialer Kompetenz oder persönlicher Probleme der Täter. Anstatt die Täter zu bestrafen, konzentriert sich dieser Ansatz darauf, Verständnis und Empathie zu fördern und konstruktive Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten akzeptabel sind. Dadurch wird das Risiko von Retaliation und weiterem Mobbing verringert, da die Täter sich nicht als schuldig oder angegriffen fühlen. Dieser Ansatz setzt auf Prävention und eine kollaborative Herangehensweise, um Mobbing effektiv zu bekämpfen.

Die **Schülersprechstunde** können die Kinder besuchen, die Unterstützung in Konfliktsituationen benötigen. Diese wird von der Schulsozialarbeiterin angeboten.

Die **Konfliktlotsenausbildung** zu Anfang des Schuljahres – im Rahmen einer Konfliktlotsenfahrt - hat schon eine längere Tradition. Sie vereint in sich alle bereits in den unteren Klassen angebahnten Fertigkeiten und Fähigkeiten im Bereich der Streitschlichtung. Nach den Herbstferien übernehmen die Konfliktlotsen in den großen Pausen zu zweit ihre Aufgabe auf dem Schulhof. In der Regel stellen auch sie die Pausen-Cross-Age-Buddies.

Säule VI: Qualifizierung

Kita-Kooperationen – Kollegiale Fallberatung – Schulinterne Fortbildungen - Elternseminare

Die **Kita-Kooperationen** bilden einen wichtigen Baustein unseres Präventionskonzeptes, da durch die frühe Einbeziehung der Kitas durch gemeinsame Fortbildungen ein gemeinsames Vorgehen beim Sozialen Lernen und in der Streitschlichtung erst möglich wird, um verhaltens-kreativen Kindern möglichst frühzeitig einen aufeinander abgestimmten Rahmen zu integrati- vem Verhalten zu bieten.

Die **kollegiale Fallberatung** bietet alle zwei Monate den Kollegen die Möglichkeit zum Aus- tausch und zur Besprechung sie belastender Situationen, Raum für die Erörterung von Fallbei- spielen oder ein Forum, auf dem Ideen und Innovationen angeregt und diskutiert werden kön- nen.

Schulinterne Fortbildungen sollen die Lehrkräfte mit dem Konzept vertraut machen, in die Arbeit mit dem Präventionsordner, der für jede Klasse zusammengestellt wurde, einführen, einen Rahmen für Fragen und auch Weiterentwicklung bieten und gewährleisten, dass die Lehrkräfte mit dem Präventionskonzept arbeiten, so dass bei den Schülern während ihrer Schullaufbahn stets ein Wiedererkennen stattfindet. Die SchilF zum Präventionsmodell findet jährlich während der Präsenztage statt.

Elternseminare werden nach Bedarf angeboten. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Eltern sehr an dem Präventionsmodell der Schule interessiert sind und auch Aspekte für den privaten Gebrauch nutzen wollen. So bietet die Schule zu unterschiedlichen Themen Seminare an, um die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen.

Säule VII: Intervention

Schulordnung – Leitfaden für Klärungsgespräche – Interventionsleitfaden – Interventions- leiter

Die **Schulordnung**, der **Leitfaden für Klärungsgespräche** sowie der **Interventionsleitfaden** und die **Interventionsleiter** tragen zur Strukturierung und Transparenz bei, um den Eltern Sicher- heit zu geben und sie zur Mitarbeit zu ermuntern.

Die **Schulordnung** gibt allen am Schulleben beteiligten den Rahmen des schulischen, friedli- chen Zusammenlebens vor. Sie bieten die Grundlage des Miteinanders.

Der **Leitfaden für Klärungsgespräche** weist den Eltern den Kommunikationsweg unserer Schule. So wissen sie jederzeit, an wen sie sich wenden können, fühlen sich ernstgenommen und gehört.

Der **Interventionsleitfaden** legt offen dar, welche Maßnahmen bei welchem Verhalten von Seiten der Schule zu erwarten sind. Dies schafft Transparenz und gibt den Eltern Sicherheit, dass keine Willkürhandlungen zu erwarten sind.

Die **Interventionsleiter** wird individuell für Schüler_Innen bei Bedarf angelegt und weitergeführt. Sie bildet das Verhalten des Kindes ab und zeigt Eltern sowie auch den Lehrkräften, inwieweit das Kind in der Lage ist, die Unterstützungsmaßnahmen anzunehmen.

Unsere Schule als Kooperationspartner_In

Kooperationspartner_Innen

- Schülerhaus Clemens Brentano (Mittelhof e.V.)

siehe Seite 9.

- Bettina-Brentano-Schülerladen

siehe Seite 9.

- Handfest

Die Hand.Fest gmbH bietet jeden Tag in der Mensa ein gesundes Mittagessen für alle Schüler an. Die Schülerinnen und Schüler an der Auswahl des Essens beteiligt. Der Mittagessensausschuss tagt regelmäßig.

- Musikschule Leo-Borchard

Die Musikschule bietet in einer Unterrichtsstunde pro Woche für die ersten und zweiten Klassen eine musikalische Grundausbildung an. Sie erteilt an verschiedenen Tagen am Nachmittag Einzel- und Gruppen-Unterricht.

- Computerbildung Berlin

Die Firma Computerbildung Berlin hat einen zweiten Computerraum mit einem halben Klassensatz an Technik ausgestattet. Diesen nutzt sie für den nachmittäglichen AG-Unterricht. Außerhalb dieser Zeiten wird der Raum für schulische Zwecke genutzt. Die Schule wird außerdem bei der Durchführung von Unterrichtsprojekten im Bereich der Medienbildung unterstützt.

- Digitale Drehtür

siehe Seite 23-24.

- Turn- und Sportverein Lichterfelde

Der Sportverein TUS Lichterfelde nutzt die Turnhalle für temporäre Sportgruppen.

- Leseratten

Zur Förderung der Lesefreude finden nach dem Unterricht Arbeitsgemeinschaften durch die Leseratten statt.

- Evangelische Johannesgemeinde

Die Schule arbeitet mit der Johannesgemeinde zusammen. Jedes Jahr finden ein Theaterworkshop und Theateraufführungen in den Räumen der Kirche statt.

Förderverein

Schule, das bedeutet viel mehr als A, B, C und $1+2=3$. Gerade die Grundschule hat die Aufgabe, den Kindern ganz weitreichende Fähigkeiten zu vermitteln: Selbstorganisation, Selbstvertrauen, Frustrationstoleranz – dass man nicht aufgibt, wenn etwas nicht sofort klappt, sondern das in einen Ansporn umwandelt, soziales Handeln und Arbeiten – dass man sich selbst wahrnimmt, den anderen wahrnimmt und Konflikte erkennt und Lösungen findet. Die Lust am Lernen findet, Kreativität (weiter-)entwickelt... Die Aufgabe der Grundschule ist es also, den Kindern die ganze Welt des Wissens, des Lernen, des „Machens“ - der Selbstentwicklung zu öffnen. Sie legt die Basis für die ganze Bildungslaufbahn. Darum macht eine gute Grundschule aus, dass sie neben dem „Unterricht nach Lehrplan“ auch viele Aktionen „drumherum“ macht: Ausflüge, Feste, Basteln, Theater – und und und ...

Die Clemens-Brentano-Schule ist eine lebendige Schule mit einem engagierten Kollegium, das sich regelmäßig viele tolle Aktionen ausdenkt, die das Schulleben und das Lernen unserer Schüler „komplett“ machen. Neben Engagement kostet dies auch Geld. Geld für Materialien wie Pinsel und Farbe, Holz und Pappe für den Bühnenbau. Für Verpflegung auf Sportfesten. Für Zuschüsse zu Klassenfahrten. Für attraktive Klassenbibliotheken, die auch tatsächlich zum Lesen einladen, für Bastelmaterialien für das Adventsbasteln und vieles mehr. Darüber hinaus brauchen auch Grundschulen heute moderneres und teilweise auch anderes Lehrmaterial, als es die Lehrpläne –und damit die Finanzzuweisungen – noch vorsehen. Das fängt mit naturwissenschaftlichen Experimenten an und endet beim Lehren mit modernen Medien.

Das Geld für all solche Anschaffungen und Aktionen muss eingeworben und verwaltet werden. Das dürfen Schulen allerdings nicht selbst tun. Deshalb brauchen Schulen Fördervereine.

Eine Schule ohne Förderverein ist praktisch gefesselt, der Förderverein ist die Einrichtung, die der Schule den „Bewegungsfreiraum“ verschafft, den sie braucht, um eine GUTE Schule zu sein. Der Förderverein wiederum benötigt Mitglieder und auch „Mitmacher“. Sie als Mitglieder (und Mitmacher) sind diejenigen, die dem Förderverein den „Bewegungsspielraum“ geben, der Schule die benötigte Unterstützung zukommen zu lassen.

So, jetzt warten Sie auf das „Zweitens“.... ;-) Der zweite Punkt ist, dass sich auch immer wieder Eltern finden müssen, die bereit sind, sich auch aktiv im Verein zu engagieren. Das beginnt damit, dass Sie Ideen, Vorschläge, Wünsche an uns herantragen. Es geht damit weiter, dass

diejenigen, die die Möglichkeit haben, sich dazu bereit- erklären, bei Festen und Aktionen vor-
beizukommen und zu helfen. Ein Zelt aufbauen, einen Kuchen backen, 1 h lang Kaffee verkau-
fen – bei all dem braucht es fleißige Helferhände. Und schließlich – ja auch ein „drittens“ gibt
es und das ist auch ganz wichtig: Schließlich geht es auch darum, dass ein Verein nur

bestehen kann, wenn sich immer wieder Menschen finden, die die notwendigen Ämter über-
nehmen: Vorstand, Geschäftsführer, Kassenwart, Kassenprüfer – all diese Funktionen müssen
besetzt sein, sonst verliert der Verein seine Berechtigung und – kleine Erinnerung – die Schule
damit ihre Bewegungsfreiheit! Darum unsere Bitte an Sie:

Geben Sie sich einen Ruck: Werden Sie Mitglied! Und dann überlegen Sie, ob Sie nicht einen
Posten in unserem Verein übernehmen möchten. Wir sind ein freundliches Team, die Arbeit
ist überschaubar und kommt nicht „überfallartig“, sondern ist gut organisierbar. Man ist im
engen Kontakt mit der Schule, man kann Kontakte knüpfen, man lernt vielleicht auch noch
mal etwas (und kann auch den anderen etwas beibringen). Darum suchen wir aktuell ein/e
zweite/n Vorstand, und eine/n Beirat Die Förderung der Schule und ihrer Aktivitäten im und
um den Unterricht herum – die machen ausschließlich wir, der Förderverein der Clemens-
Brentano-Schule, den wir Ihnen hiermit hoffentlich überzeugend vorgestellt haben!

Sportliche Aktivitäten

Traditionell finden neben den Bundesjugendspielen in der Clemens-Brentano-Grundschule im
Jahresablauf verschiedene sportliche Aktivitäten statt, darunter auch der schulinterne Turn-
wettkampf. Schüler*innen der Schule nehmen darüber hinaus am Staffellauf, Entenlauf,
Crosslauf, Minimarathon, Schwimmwettkampf und Fußballturnieren teil.

Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten

Kindertagesstätten haben für die Entwicklung des Kindes einen unschätzbaren, prägenden
Wert. Umso wichtiger ist es, dass von Seiten der Schule schon früh eine Zusammenarbeit mit
Kita, Eltern und Schule angestrebt wird.

Die Clemens-Brentano-Grundschule nimmt aufgrund ihres Profils bei freien Kapazitäten auch
Kinder von außerhalb des Einschulungsbereiches auf. Dementsprechend werden Kinder aus
vielen verschiedenen Kindertagesstätten aufgenommen.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 haben wir daher die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstät-
ten der Umgebung intensiviert. Zweimal jährlich werden hierfür ca. 15 Kindertagesstätten zu
einem „runden Tisch“ eingeladen.

Die Kinder und ihre Eltern werden unter anderem auch direkt über die Kindertagesstätten zu
unserem „Hasen-Hoppel-Tag“ eingeladen, an welchem Sie die Schule und das Angebot ken-
nenlernen können.

Das Vorgehen unserer Schule basiert auf verschiedenen Stufen:

Kita und Schule



Schule und Kita



Gemeinsame Aktivitäten

Vorlesen
Unterrichtbesuch
Ausflüge

Kooperierende Gespräche

Jahresbesprechung
Sprachlerntagebücher
Übergabegespräche

Fortbildungen

Erfahrungsaustausch
runder Tisch
Einblick in die Arbeit der Schule

Feste/Veranstaltungen

Sommerfest/Weihnachtsbasar
Tag der offenen Tür
Hausmusikabend/Einschulung

Elternarbeit zur Unterstützung

Erster Elternabend in der Kita
Einladungsaushang zu den Festen
Elternsprechstunde

Schlusswort

Das vorliegende Schulprogramm wurde in den schulischen Gremien besprochen und beschlossen. Wir möchten unser Schulprogramm als dynamisches Arbeitsprogramm verstanden wissen. Es ist nicht abgeschlossen und wird es auch nie sein, sondern wird mit der Entwicklung unserer Schule und der Gesellschaft wachsen und sich entwickeln. Es beschreibt einen Ist-Zustand und wird regelmäßig überarbeitet.

Die Ziele, die wir uns immer wieder setzen, können nur durch die Mitarbeit aller Beteiligten erreicht werden. Das Programm wird in Auszügen daher regelmäßig in den verschiedenen Gremien (DB, GEV, FK, ESL, Steuergruppe, Schülerhaus, Projekt- und Studientage, Elternabende, Klassenrat, Schülerparlament etc.) diskutiert, evaluiert und modifiziert. Schüler* innen, Lehrer* innen, Erzieher* innen, Eltern und Kooperationspartner* innen tragen deshalb gemeinsam die Schulentwicklung, die dieses Programm dokumentieren soll.